

# Antrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung auf Ausgabenbasis als Letztzuwendungsempfänger

Nr: 60 009 791

## Antrag

---

Titel des Projektes:	Mit Emojis lesen und übersetzen
Antragsteller:	Stadtbibliothek Ulm
Förderangebot:	Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien
Förderer:	Deutscher Bibliotheksverband e. V.
<b>Gesamtausgaben:</b>	<b>5.449,20 €</b>
<b>Beantragte Förderung:</b>	<b>5.449,20 €</b>
<b>Inkl. Verwaltungspauschale:</b>	<b>5.749,20 €</b>
Erstmalig eingereicht am:	23.04.2019
Beginn der Laufzeit:	05.08.2019
Ende der Laufzeit:	25.09.2020

## Beschreibung des Projektes

### 1. Inhalt

Mit Emojis lesen und übersetzen

Lese- und Schreibkompetenz mal anders erleben: Mit Emojis! Mit den Bildzeichen können sich alle Kinder ausdrücken, egal wie alt sie sind und wie gut sie ansonsten mündlich und schriftlich mit der Sprache umgehen können. Die Emojis bieten spannende Gesprächsanlässe, da jedes Kind sie anders versteht und einsetzt. Mit dem iPad übersetzen Kinder Buchtitel und Gedichte in Emoji-Bildzeichen. Umgekehrt können sie versuchen, selbst Emojis zu einer Textzeile zusammenzufügen. Sie erleben so in der Bibliothek eine neue Verknüpfung von Leseanreizen, literarischer und digitaler Erfahrung und Bekanntem aus ihrer eigenen Lebenswelt.

### 2. Dauer:

01.09. - 20.12.2019 und 13.1. - 27.7.2020

### 3. Stundenumfang:

Je Projektdurchlauf 16 Stunden inklusive einer Intro- und einer Präsentationsveranstaltung

### 4. Methode

Die Kinder lernen zunächst die Bibliothek und das Thema kennen. Mit kleinen Emoji-Rätseln zu Buchtiteln wird sich dem Thema Emojis als bildliche Ausdrucksform angenähert. Die Kinder lernen das Tablet und seine Funktionen als Arbeitsgerät kennen und lernen darauf zu schreiben, etwas abzuspeichern und Emojis zu finden. Anschließend suchen sie sich Bücher aus der Bibliothek aus und machen aus den Titeln erste eigene Rätsel. Die anderen Kinder der Gruppe raten im Anschluss, um welche Bücher es sich handelt.

Bei den Folgeterminen werden den Kindern Gedichte vorgelesen. Sie wählen sich aus den Texten aus, was ihnen am meisten zusagt und übersetzen die Gedichte auf dem Tablet mit Emojis. Da jedes Kind in diesem Teil streckenweise alleine arbeitet, kann es seine ganz eigene Interpretation der Gedichte anfertigen. Unterstützt werden die Kinder dabei von der Pädagogin und den ehrenamtlich Mitwirkenden. Im Anschluss werden die Gedichte untereinander präsentiert, verglichen und der Einsatz der verschiedenen Emojis besprochen. Die ausgedruckten Emoji-Übersetzungen verwenden die Kinder schließlich, um Plakate zu gestalten, die sie bei der Präsentation den Eltern vorstellen. Um weitere Ergebnisse aus dem Projekt zu präsentieren, werden die Tablets an einen Beamer angeschlossen und die Eltern dürfen z.B. bei den Emoji-Rätseln mitraten.

Ein weiteres Element werden Spiele sein, bei denen Kinder mit Mimik und Gestik Gefühlslagen und Szenen ausdrücken, also, selber zu "Emojis" werden. Sie können sich dabei mit den Tablets gegenseitig fotografieren und andere raten lassen was ihre Darstellung bedeutet. In Kleingruppen, dürfen sie dann versuchen, interessante Buchtitel szenenweise pantomimisch darzustellen (z.B. "Die Schule der magischen Tiere"). So werden Buchtitel zu Foto-Reihen oder kleinen Filmen.

Die weitere konkrete Ausgestaltung erarbeitet die betreuende Theaterpädagogin im Verlauf des Projekts nach Kenntnisstand der Kinder und den ersten Erfahrungen im Projekt.

## **5. Ziele und Schwerpunkte**

Alle teilnehmenden Kinder sollen sich selbst als kompetent und kreativ erleben. Sie sollen die Erfahrung machen, dass sie über ein ihnen schon vertrautes "Handwerkszeug" (Bildverständnis, Kenntnis von Emojis) verfügen, mit dem sie ihre eigenen Gedanken ausdrücken und Texte von anderen verstehen und übersetzen können. Ziel ist, sie generell zum sprachlichen Ausdruck zu ermutigen und dabei ihre Individualität zu bestärken. Beim Umgang mit den iPads erleben sie sich selbst auch als medientechnisch kompetent und haben davon sowohl Spaß als auch Nutzen. In diesem Kontext lernen sie Bücher und Gedichte kennen. Ein Ziel ist erreicht, wenn sie Lust bekommen, welche zu lesen. Ein weiteres, wenn sie die Bibliothek dafür nutzen.

Wir möchten außerdem, dass die Eltern auf die Aktion aufmerksam werden und ihre Kinder beim Experimentieren mit Sprache und beim Lesen sowie beim Umgang mit digitalen Geräten unterstützen.

Nebenziele sind, dass sich durch diese Erfahrung die ehrenamtlichen Vorleser verstärkt auch in solche etwas anspruchsvollere und längere Projekte einbringen und dass die Kooperation mit der Abteilung für Schulkindbetreuung im Bereich der Förderung von Lese- und Medienkompetenz sich verfestigt.

## **6. Planen Sie die Ergebnisse zu dokumentieren (z.B. Aufführungen, Präsentationen; Dokumentation etc.)**

Die Kinder stellen die Emoji-Übersetzungen auf Plakaten dar. Am Abschlusstag stellen sie damit den Eltern die Übersetzungen vor und lassen sie ein Emoji-Ratespiel machen.

Außerdem bereiten die Kinder einen Ausstellungstisch mit den ausgesuchten und verwendeten Büchern vor.

Gemeinsam mit den erwachsenen Begleitern stellen sie auch den Projektverlauf am Abschlusstag vor.

Eine Foto-Dokumentation des Projekts wird auf den Homepages der jeweiligen Partner präsentiert.

Wir informieren die lokalen Medien, damit sie in den entsprechenden Rubriken berichten.

## **7. Zielgruppe und wie sie erreicht wird: Welche Art der Bildungsbenachteiligung liegt vor?**

Die Projektpartner der Abteilung Grundschulbetreuung suchen eine Schule aus, an der bei einem hohen Anteil der Kinder Risikolagen bestehen und bewerben dort das Projekt unter Kindern und Eltern. Die Risikolagen an den entsprechenden Schulen sind insbesondere geringes Familieneinkommen und Sprachbarrieren und damit eine geringe Teilhabe an außerschulischen Bildungs- und Kulturangeboten.

Die Kinder werden dadurch erreicht, dass sie sich in der Nachmittagsbetreuung befinden und dort ein besonderes Angebot kostenlos wahrnehmen können.

## **8. Wie wird der Sozialraum berücksichtigt? Werden die sozialräumlichen Gegebenheiten - bspw. die Einkommensstruktur im Stadtteil, hohe Arbeitslosigkeit, wenige Freizeitangebote - berücksichtigt?**

Die Sozialräume der in Frage kommenden Schulen haben alle eine gemischte Bevölkerungsstruktur bzgl. Einkommens- und Bildungsverhältnisse. Alle haben einen hohen Migrantenanteil. In die Nachmittagsbetreuung kommen viele Kinder, die aufgrund des geringen Familien-Einkommens aber auch wegen mangelnder Bildung der Eltern keine Bildungs- und Kulturangebote außerhalb des Unterrichts wahrnehmen. Die Medienkompetenz in den Familien ist oft auch bei den Eltern schwach ausgeprägt.

## **9. Werden Ehrenamtliche eingebunden. Welche Aufgaben übernehmen Sie?**

Ehrenamtlich Mitwirkende kommen aus dem Kreis von "Abenteuer Lesen", einem Netz von Menschen, die regelmäßig Kindern in Schulen und Kitas vorlesen.

Ihre Aufgaben:-

- Die Kinder den ganzen Projektverlauf über begleiten und unterstützen
- Texte vorlesen (Gedichte, die übersetzt werden sollen, zwischendurch kurze Buchtexte )
- Kinder sehr individuell motivieren, sich mit ihren jeweiligen Fähigkeiten sowohl mündlich sprachlich auszudrücken (z.B. Auswahl der Emojis zu begründen) als auch zu lesen (z.B. die Buchtitel mit denen gearbeitet wird) und vorzulesen
- Wegbegleitung der Kinder von der Nachmittagsbetreuung in die Bibliothek und zurück.
- Den Kindern nebenbei Angebote und Nutzungsmöglichkeiten der Bibliothek vermitteln.

Die Ehrenamtlichen haben alle Erfahrung im Umgang mit Kindern. Sie bekommen vor Projektbeginn eine Einweisung über ihre Aufgaben und zu den spezifischen Bedürfnissen der teilnehmenden Kinder.

#### **10. Werden bspw. Eltern oder andere Personen in das Projekt eingebunden und welche Rolle oder Aufgaben übernehmen diese?**

Eine Betreuungskraft aus der Schulkindbetreuung wird das Projekt begleiten und übernimmt dabei Aufgaben wie die Ehrenamtlichen von Abenteuer Lesen.

Die Eltern der Kinder werden vor Projektbeginn über die Inhalte informiert und gebeten ihre Kinder zur Teilnahme zu motivieren. Sie und die ganze Familie werden zur Abschlusspräsentation eingeladen.

#### **11. Wie werden die Kinder und Jugendlichen angesprochen und als Teilnehmende gewonnen?**

Die Projektpartner bei der Schulkindbetreuung bekommen eine Projektbeschreibung, mit der sie bei den Kindern aus der Nachmittagsbetreuung und ihren Eltern für die Teilnahme werben. Sie haben dabei besonders die sozial benachteiligten Kinder im Blick.

## **Antragsteller**

---

### **Stadtbibliothek Ulm**

Anschrift: Stadtbibliothek Ulm  
Vestgasse 1  
89070 Ulm

## Beschreibung der Organisation des Antragstellers

Die Stadtbibliothek Ulm sieht sich gegenüber Kindern und Jugendlichen in einer Rolle als "Tor zum Lesen". Ihre Ziele sind die Förderung und Vermittlung von Sprach- und Lesekompetenz, von Informations- und Medienkompetenz. Besonders wichtig ist es ihr, Lesemotivation bei den Zielgruppen herzustellen. Alle Aktivitäten und Angebote zu diesen Zielsetzungen haben auch das Ziel, zur Chancengleichheit bei den Kindern und Jugendlichen beizutragen (vgl. Zielkonzeption 2022 der Stadtbibliothek Ulm <https://stadtbibliothek.ulm.de/-/media/bibliothek/downloads/volltexte/bizielkonzeption-2022104973.pdf> ).

Es besteht umfangreiche Erfahrung mit Aktivitäten zur Vermittlung der genannten Kompetenzen sowohl in Kooperation mit den Bildungseinrichtungen, wie z.B. mit Führungen für alle Altersstufen, Vorleseveranstaltungen, Workshops und Projekten als auch im Bereich der öffentlichen Veranstaltungsarbeit (mit jährlichem Höhepunkt Kinder- und Jugendbuchmesse KIBUM). Überblick der Angebote: <https://stadtbibliothek.ulm.de/bildungseinrichtungen>

Leseförderung mit digitalen Medien soll künftig wegen der Nähe zur Lebenswelt der Kinder und der vielen kreativen Möglichkeiten zunehmend Raum bekommen.

In dem angestrebten Projekt übernimmt die Stadtbibliothek

- die Projektkonzeption, in Absprache mit den von ihr gesuchten und hier genannten Partnern,
- die Koordination der Aktivitäten aller Projektpartner,
- die Auswahl und Verpflichtung einer medienpädagogischen Honorarkraft zur Durchführung des Projekts
- die Einweisung und Beratung der ehrenamtlich Mitwirkenden des Projektpartners Bürgeragentur ZEBRA
- die Vorbereitung der Buch- und Textauswahl mit der medienpädagogischen Kraft
- die bibliothekarische Begleitung (Kinder nebenbei mit der Bibliothek als solcher und den Nutzungsmöglichkeiten vertraut machen)
- das Raumangebot und die Bereitstellung und Nutzung vorhandener Geräte und Materialien (Beamer, Scheren u.ä)
- ggf. das Beschaffen und Warten der technischen Geräte wenn Mittel dafür bereitgestellt werden
- administrative Koordination der Maßnahme und die Abrechnung gegenüber dem dbv.
- Öffentlichkeitsarbeit
- die Projekt-Dokumentation

## Ansprechpartner des Antragstellers

Autor: Gabriele Koukol  
Telefonnr.: 0731/161-4118  
Projektleitung: Melanie Keil  
Telefonnr.: 0731/161-4160

## Angaben zum Zahlungsverkehr

Buchführungsmethode: kaufmännisch (doppelt)

## Bankverbindung

Kontoinhaber: Stadt Ulm-Stadtkasse  
IBAN: DE27630500000000100072  
Geldinstitut: Sparkasse Ulm  
Externe Referenz: Stadtbibliothek Ulm "Total digital - Emojis"

## Projektleiter des Gesamtprojekts

Frau Melanie Keil

E-Mail: me.keil@ulm.de  
Telefon: 0731/161-4160

## Bündnispartner

---

### 2. Partner: Stadt Ulm, Abt. Bildung und Sport

Anschrift: Stadt Ulm, Abt. Bildung und Sport  
Schulkindbetreuung  
Zeitblomstr. 7  
89073 Ulm  
Baden-Württemberg  
Ansprechpartner: Melanie Williams  
Telefon: +49 731 161-3418  
E-Mail: m.williams@ulm.de

Kooperationszusage liegt vor.

Die zuständigen Mitarbeiterinnen für die "Schulkindbetreuung" bei der Stadt Ulm/Abteilung Bildung und Sport kümmern sich um die Betreuungsangebote für Schulkinder an den Schulen außerhalb der Unterrichtszeiten. Sie organisieren die Betreuungsangebote und den Personaleinsatz an den Schulen in Kooperation mit den jeweiligen Teamleitern und sind mit den Strukturen in den jeweiligen

Sozialräumen vertraut.

Ihre Aufgaben im Projekt:

- Auswahl einer geeigneten Schule in einem Sozialraum, in dem Risikolagen für Kinder bestehen
- Werbung für das Projekt bei den Kindern der Nachmittagsbetreuung, insbesondere sozial benachteiligten,
- Kontakt zu den Eltern der Kinder herstellen, Information der Eltern über das Projekt, Abholorte und Zeitpunkte, Werbung für die Abschlusspräsentation
- Ggf. Raumorganisation für die Auftaktveranstaltung
- Begleitung der Kinder bei dem Projekt mit einer Betreuungskraft
- Organisatorische Projektbegleitung

### **3. Partner: Zentrale Bürgeragentur ZEBRA e.V.**

Anschrift: Zentrale Bürgeragentur ZEBRA e.V. e. V.  
Radgasse 8  
89073 Ulm  
Baden-Württemberg

Ansprechpartner: Lothar Heusohn  
Telefon: +49 (0731) 6025671  
E-Mail: [abenteuer-lesen@zebra-ulm.de](mailto:abenteuer-lesen@zebra-ulm.de)

Kooperationszusage liegt vor.

Bei der Bürgeragentur ZEBRA ist das Dauer-Projekt "Abenteuer Lesen" angesiedelt. Dazu gehören über 60 ehrenamtlich Vorlesende, die in Kitas und Schulen im ganzen Stadtgebiet regelmäßig Kindern vorlesen. ZEBRA verknüpft die Einrichtungen, die Vorlesende suchen, mit den Vorlesenden, versorgt beide Seiten mit Informationen, die Vorlesenden mit Schulungen, kümmert sich um die Kommunikation, um die erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse u.ä. Aus dem Vorleser-Kreis werden 2 geeignete Personen gesucht und für die Projektdauer als Begleiter und Helfer eingesetzt.

Deren Aufgaben:-

- Die Kinder den ganzen Projektverlauf über begleiten und unterstützen
- Texte vorlesen (Gedichte, die übersetzt werden sollen, eigene Emoji-Texte der Kinder,

zwischendurch kurze motivierende Buchtexte )

- Kinder möglichst individuell motivieren, sich mit ihren jeweiligen Fähigkeiten sowohl mündlich sprachlich auszudrücken (z.B. Auswahl der Emojis zu begründen) als auch zu lesen (z.B. die Buchtitel mit denen gearbeitet wird) und vorzulesen
- Wegbegleitung der Kinder von der Nachmittagsbetreuung in die Bibliothek und zurück.
- Den Kindern nebenbei Angebote und Nutzungsmöglichkeiten der Bibliothek vermitteln.
- Organisatorische Projektbegleitung



## Projekte

### 1. Projekt: Mit Emojis lesen und übersetzen 1

Ausführliche Beschreibung s. 1.4

Kurzbeschreibung:

Lese- und Schreibkompetenz mal anders erleben: Mit Emojis! Mit den Bildzeichen können sich alle Kinder ausdrücken, egal wie alt sie sind und wie gut sie ansonsten mündlich und schriftlich mit der Sprache umgehen können. Die Emojis bieten spannende Gesprächsanlässe, da jedes Kind sie anders versteht und einsetzt. Mit dem iPad übersetzen Kinder Buchtitel und Gedichte in Emoji-Bildzeichen. Umgekehrt können sie versuchen, selbst Emojis zu einer Textzeile zusammenzufügen. Sie erleben so in der Bibliothek eine neue Verknüpfung von Leseanreizen, literarischer und digitaler Erfahrung und Bekanntem aus ihrer eigenen Lebenswelt.

#### Projektdaten

Titel:	Mit Emojis lesen und übersetzen 1
Format:	Format 1: 3-Termine-Veranstaltungsreihe (13h)
Art des Projekts:	Format 1, 8-Termine-Veranstaltungsreihe, 16 St.
Kulturbereiche:	Literatur/Lesen, Digitale Medien, Alltagskultur
Geplante Teilnehmerzahl:	12
Mindestalter der Zielgruppe:	8
Höchstalter der Zielgruppe:	10
Projektstart:	01.09.2019
Projektende:	20.12.2019
Projektort:	Stadtbibliothek Ulm, Kinderbibliothek 89073 Ulm Baden-Württemberg
Website:	<a href="http://www.stadtbibliothek.ulm.de">www.stadtbibliothek.ulm.de</a>
Kontaktperson:	Melanie Keil
Telefon:	0731/161-4160
E-Mail:	<a href="mailto:me.keil@ulm.de">me.keil@ulm.de</a>

#### Geplante Ausgaben und Finanzierungen zum Projekt

<b>Ausgaben</b>	<b>3.750,60 €</b>
<b>Honorare</b>	<b>800,00 €</b>

Mit Emojis lesen und übersetzen 1: 16,0 Einheit(en) (60 Minuten) x 50,00 Euro für Durchführung des Projekts (Theater- und Spielpädagogin mit Erfahrung im Umgang mit digitalen Medien)	800,00 €
<b>Sachausgaben</b>	<b>2.705,60 €</b>
Mit Emojis lesen und übersetzen 1: Künstlersozialkasse 4,2 % vom Honorar	33,60 €
Mit Emojis lesen und übersetzen 1: 6 iPads	2.052,00 €
Mit Emojis lesen und übersetzen 1: Medien für die Nutzung im Projekt (v.a. Gedichte)	120,00 €
Mit Emojis lesen und übersetzen 1: Catering für die Abschlussveranstaltung ca.55 Personen	110,00 €
Mit Emojis lesen und übersetzen 1: Verpflegung für 15 Personen a 2 € pro Termin ohne Abschlussveranstaltung	270,00 €
Mit Emojis lesen und übersetzen 1: Bastelmaterial (Plakate), Schätzung	120,00 €
<b>Investitionen</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Aufwandsentschädigung</b>	<b>245,00 €</b>
Mit Emojis lesen und übersetzen 1: Ehrenamtliche Vorleser*innen, 49,0 Stunde(n) x 5,00 €/Stunde	245,00 €

<b>Finanzierung</b>	<b>3.750,60 €</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Mittel Dritter</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Summe der beantragten Fördermittel</b>	<b>3.750,60 €</b>

## 2. Projekt: Mit Emojis lesen und übersetzen 2

### 1. Inhalt

Mit Emojis lesen und übersetzen

Lese- und Schreibkompetenz mal anders erleben: Mit Emojis! Mit den Bildzeichen können sich alle Kinder ausdrücken, egal wie alt sie sind und wie gut sie ansonsten mündlich und schriftlich mit der Sprache umgehen können. Die Emojis bieten spannende Gesprächsanlässe, da jedes Kind sie anders versteht und einsetzt. Mit dem iPad übersetzen Kinder Buchtitel und Gedichte in Emoji-Bildzeichen. Umgekehrt können sie versuchen, selbst Emojis zu einer Textzeile zusammenzufügen. Sie erleben so in der Bibliothek eine neue Verknüpfung von Leseanreizen, literarischer und digitaler Erfahrung und Bekanntem aus ihrer eigenen Lebenswelt.

### 2. Dauer:

13.01. - 25.07.2020

### 3. Stundenumfang:

16 Stunden inklusive einer Intro- und einer Präsentationsveranstaltung

### 4. Methode

Die Kinder lernen zunächst die Bibliothek und das Thema kennen. Mit kleinen Emoji-Rätseln zu Buchtiteln wird sich dem Thema Emojis als bildliche Ausdrucksform angenähert. Die Kinder lernen das Tablet und seine Funktionen als Arbeitsgerät kennen und lernen darauf zu schreiben, etwas abzuspeichern und Emojis zu finden. Anschließend suchen sie sich Bücher aus der Bibliothek aus und machen aus den Titeln erste eigene Rätsel. Die anderen Kinder der Gruppe raten im Anschluss, um welche Bücher es sich handelt.

Bei den Folgeterminen werden den Kindern Gedichte vorgelesen. Sie wählen sich aus den Texten aus, was ihnen am meisten zusagt und übersetzen die Gedichte auf dem Tablet mit Emojis. Da jedes Kind in diesem Teil streckenweise alleine arbeitet, kann es seine ganz eigene Interpretation der Gedichte anfertigen. Unterstützt werden die Kinder dabei von der Pädagogin und den ehrenamtlich Mitwirkenden. Im Anschluss werden die Gedichte untereinander präsentiert, verglichen und der Einsatz der verschiedenen Emojis besprochen. Die ausgedruckten Emoji-Übersetzungen verwenden die Kinder schließlich, um Plakate zu gestalten, die sie bei der Präsentation den Eltern vorstellen. Um weitere Ergebnisse aus dem Projekt zu präsentieren, werden die Tablets an einen Beamer angeschlossen und die Eltern dürfen z.B. bei den Emoji-Rätseln mitraten.

Ein weiteres Element werden Spiele sein, bei denen Kinder mit Mimik und Gestik Gefühlslagen und Szenen ausdrücken, also, selber zu "Emojis" werden. Sie können sich dabei mit den Tablets gegenseitig fotografieren und andere raten lassen was ihre Darstellung bedeutet. In Kleingruppen, dürfen sie dann versuchen, interessante Buchtitel szenenweise pantomimisch darzustellen (z.B. "Die Schule der magischen Tiere"). So werden Buchtitel zu Foto-Reihen oder kleinen Filmen.

Die weitere konkrete Ausgestaltung erarbeitet die betreuende Theaterpädagogin im Verlauf des Projekts nach Kenntnisstand der Kinder und den ersten Erfahrungen im Projekt.

### 5. Ziele und Schwerpunkte

Alle teilnehmenden Kinder sollen sich selbst als kompetent und kreativ erleben. Sie sollen die Erfahrung machen, dass sie über ein ihnen schon vertrautes "Handwerkszeug" (Bildverständnis, Kenntnis von Emojis) verfügen, mit dem sie ihre eigenen Gedanken ausdrücken und Texte von anderen verstehen und übersetzen können. Ziel ist, sie generell zum sprachlichen Ausdruck zu ermutigen und dabei ihre Individualität zu bestärken. Beim Umgang mit den iPads erleben sie sich selbst auch als medientechnisch kompetent und haben davon sowohl Spaß als auch Nutzen. In diesem Kontext lernen sie Bücher und Gedichte kennen. Ein Ziel ist erreicht, wenn sie Lust

bekommen, welche zu lesen. Ein weiteres, wenn sie die Bibliothek dafür nutzen.

Wir möchten außerdem, dass die Eltern auf die Aktion aufmerksam werden und ihre Kinder beim Experimentieren mit Sprache und beim Lesen sowie beim Umgang mit digitalen Geräten unterstützen.

Nebenziele sind, dass sich durch diese Erfahrung die ehrenamtlichen Vorleser verstärkt auch in solche etwas anspruchsvollere und längere Projekte einbringen und dass die Kooperation mit der Abteilung für Schulkindbetreuung im Bereich der Förderung von Lese- und Medienkompetenz sich verfestigt.

#### **6. Planen Sie die Ergebnisse zu dokumentieren (z.B. Aufführungen, Präsentationen; Dokumentation etc.)?**

Die Kinder stellen die Emoji-Übersetzungen auf Plakaten dar. Am Abschlusstag stellen sie damit den Eltern die Übersetzungen vor und lassen sie ein Emoji-Ratespiel machen.

Außerdem bereiten die Kinder einen Ausstellungstisch mit den ausgesuchten und verwendeten Büchern vor.

Gemeinsam mit den erwachsenen Begleitern stellen sie auch den Projektverlauf am Abschlusstag vor.

Eine Foto-Dokumentation des Projekts wird auf den Homepages der jeweiligen Partner präsentiert.

Wir informieren die lokalen Medien, damit sie in den entsprechenden Rubriken berichten.

#### **7. Zielgruppe und wie sie erreicht wird: Welche Art der Bildungsbenachteiligung liegt vor?**

Die Projektpartner der Abteilung Grundschulbetreuung suchen eine Schule aus, an der bei einem hohen Anteil der Kinder Risikolagen bestehen und bewerben dort das Projekt unter Kindern und Eltern. Die Risikolagen an den entsprechenden Schulen sind insbesondere geringes Familieneinkommen und Sprachbarrieren und damit eine geringe Teilhabe an außerschulischen Bildungs- und Kulturangeboten.

Die Kinder werden dadurch erreicht, dass sie sich in der Nachmittagsbetreuung befinden und dort ein besonderes Angebot kostenlos wahrnehmen können.

#### **8. Wie wird der Sozialraum berücksichtigt? Werden die sozialräumlichen Gegebenheiten - bspw. die Einkommensstruktur im Stadtteil, hohe Arbeitslosigkeit, wenige Freizeitangebote - berücksichtigt?**

Die Sozialräume der in Frage kommenden Schulen haben alle eine gemischte Bevölkerungsstruktur bzgl. Einkommens- und Bildungsverhältnisse. Alle haben einen hohen Migrantenanteil. In die Nachmittagsbetreuung kommen viele Kinder, die aufgrund des geringen Familien-Einkommens aber auch wegen mangelnder Bildung der Eltern keine Bildungs- und Kulturangebote außerhalb des

Unterrichts wahrnehmen. Die Medienkompetenz in den Familien ist oft auch bei den Eltern schwach ausgeprägt.

### **9. Werden Ehrenamtliche eingebunden. Welche Aufgaben übernehmen Sie?**

Ehrenamtlich Mitwirkende kommen aus dem Kreis von "Abenteuer Lesen", einem Netz von Menschen, die regelmäßig Kindern in Schulen und Kitas vorlesen.

Ihre Aufgaben:-

- Die Kinder den ganzen Projektverlauf über begleiten und unterstützen
- Texte vorlesen (Gedichte, die übersetzt werden sollen, zwischendurch kurze Buchtexte )
- Kinder sehr individuell motivieren, sich mit ihren jeweiligen Fähigkeiten sowohl mündlich sprachlich auszudrücken (z.B. Auswahl der Emojis zu begründen) als auch zu lesen (z.B. die Buchtitel mit denen gearbeitet wird) und vorzulesen
- Wegbegleitung der Kinder von der Nachmittagsbetreuung in die Bibliothek und zurück.
- Den Kindern nebenbei Angebote und Nutzungsmöglichkeiten der Bibliothek vermitteln.

Die Ehrenamtlichen haben alle Erfahrung im Umgang mit Kindern. Sie bekommen vor Projektbeginn eine Einweisung über ihre Aufgaben und zu den spezifischen Bedürfnissen der teilnehmenden Kinder.

### **10. Werden bspw. Eltern oder andere Personen in das Projekt eingebunden und welche Rolle oder Aufgaben übernehmen diese?**

Eine Betreuungskraft aus der Schulkindbetreuung wird das Projekt begleiten und übernimmt dabei Aufgaben wie die Ehrenamtlichen von Abenteuer Lesen.

Die Eltern der Kinder werden vor Projektbeginn über die Inhalte informiert und gebeten ihre Kinder zur Teilnahme zu motivieren. Sie und die ganze Familie werden zur Abschlusspräsentation eingeladen.

### **11. Wie werden die Kinder und Jugendlichen angesprochen und als Teilnehmende gewonnen?**

Die Projektpartner bei der Schulkindbetreuung bekommen eine Projektbeschreibung, mit der sie bei den Kindern aus der Nachmittagsbetreuung und ihren Eltern für die Teilnahme werben. Sie haben dabei besonders die sozial benachteiligten Kinder im Blick.

### **Projektdaten**

Titel: Mit Emojis lesen und übersetzen 2

Format: Format 1: 3-Termine-Veranstaltungsreihe (13h)

Art des Projekts: Format 1, 8 Termine-Veranstaltungsreihe, 16 Std.

Kulturbereiche: Literatur/Lesen, Digitale Medien, Alltagskultur

Geplante Teilnehmerzahl: 12

Mindestalter der Zielgruppe: 8

Höchstalter der Zielgruppe: 10

Projektstart: 13.01.2020

Projektende: 27.07.2020

Projektort: Stadtbibliothek Ulm, Kinderbibliothek  
89073 Ulm  
Baden-Württemberg

Website: [www.stadtbibliothek.ulm.de](http://www.stadtbibliothek.ulm.de)

Kontaktperson: Melanie Keil

Telefon: 0731/161-4160

E-Mail: [me.keil@ulm.de](mailto:me.keil@ulm.de)

### Geplante Ausgaben und Finanzierungen zum Projekt

<b>Ausgaben</b>	<b>1.698,60 €</b>
<b>Honorare</b>	<b>800,00 €</b>
Mit Emojis lesen und übersetzen 2: 16,0 Einheit(en) (60 Minuten) x 50,00 Euro für Honorartätigkeit (Theater- und Spielpädagogin)	800,00 €
<b>Sachausgaben</b>	<b>653,60 €</b>
Mit Emojis lesen und übersetzen 2: Verpflegung bei der Durchführung, 15 Pers. 2 € pro Termin ohne Abschluss	270,00 €
Mit Emojis lesen und übersetzen 2: Catering für Abschlussveranstaltung ca. 55 Pers.	110,00 €
Mit Emojis lesen und übersetzen 2: Künstlersozialkasse 4,2% vom Honorar	33,60 €
Mit Emojis lesen und übersetzen 2: Bastelmaterial (Plakate)	120,00 €
Mit Emojis lesen und übersetzen 2: Medien für die Nutzung im Projekt	120,00 €
<b>Investitionen</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Aufwandsentschädigung</b>	<b>245,00 €</b>

Mit Emojis lesen und übersetzen 2: Ehrenamtliche Vorleserinnen, 49,0 Stunde(n) x 5,00 €/Stunde	245,00 €
--	----------

<b>Finanzierung</b>	<b>1.698,60 €</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Mittel Dritter</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Summe der beantragten Fördermittel</b>	<b>1.698,60 €</b>

## Erklärungen

### Bitte bestätigen Sie die zutreffenden Angaben

Hinsichtlich der Lieferungen und sonstiger Leistungen Dritter ist der Letztempfänger zum Vorsteuerabzug nach §15 UStG berechtigt	Nein
Mit dem/n lokalen Projekt/en ist noch nicht begonnen worden	Ja
Es handelt sich um (ein) neuartiges lokale(s) Projekt(e)	Ja
Es handelt sich um (ein) außerschulische(s) Projekt(e)	Ja
Die lokalen Projekt(e) wird/werden anderweitig mit Zuwendung oder Auftrag öffentlich finanziert	Nein
Durch die lokalen Projekte entstehen keine Folgeausgaben	Nein

### Bitte bestätigen Sie die zutreffenden Angaben

Der Letztempfänger erhält bereits im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (2018-2022) Zuwendungen von anderen Förderern	Nein
Soweit im Antrag personenbezogene Daten von Beschäftigten des Letztempfängers (Antragstellers), der Bündnispartner, der Ansprechpartner für die Einzelprojekte oder sonstigen natürlichen Personen enthalten sind, wurden diese entsprechend den Datenschutzhinweisen (siehe Fußzeile) informiert und deren Einverständnis eingeholt. Die Ansprechpartner für die Einzelprojekte haben ihr Einverständnis gegeben, dass ihr Vorname, Name, Ihre E-Mail-Adresse und Telefonnummer auf der Programmwebsite <a href="http://www.buendnisse-fuer-bildung.de">www.buendnisse-fuer-bildung.de</a> veröffentlicht wird. Sofern im Rahmen der Beantragung Projektunterlagen im Kumasta-System hochgeladen, die personenbezogene Daten enthalten, wurde die Personen entsprechend der Datenschutzhinweise informiert und deren Einverständnis eingeholt.	Ja

## Projektdokumente

Dem Antrag wurden folgende elektronische Dokumente hinzugefügt.

- dbv\_total-digital\_kalkulationsblatt.xlsx      Sonstige Dokumente



- technikblatt-korrigiert\_dbv\_total-  
digital\_technikblatt\_.docx

Sonstige Dokumente

---

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers